

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **13 (1897)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

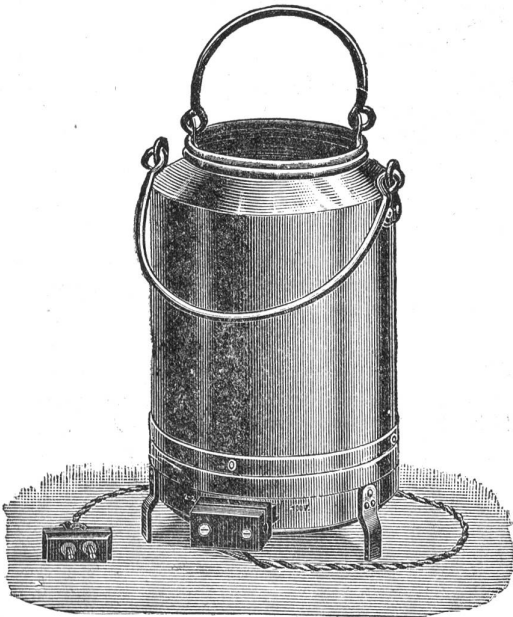
Karl Moor begrüßte im Namen der bernischen Arbeiterschaft den Kongreß. Es erfolgte der Eintritt in den Schweizerischen Gewerkschaftsbund. Die Frage des Lehrlingswesens wurde sehr einläßlich erörtert; der Zentralvorstand erhielt den Auftrag, in Verbindung mit dem Bundeskomitee ein Regulatorium auszuarbeiten. In der Frage des Verbandsorganes war die Mehrheit von vorneherein der „Berner Tagwacht“ günstig gestimmt.

Elektrischer Leimkocher.

Überall in Schreinereien aller Arten, Holzbearbeitungs-Geschäften, in großen Sattlereien, Wagenfabriken, überhaupt all da, wo viel heißes Wasser oder Leim gebraucht wird, weiß man, wie die Leim-Arbeiten entweder auf einen gewissen Zeitpunkt gerichtet werden müssen, wenn man nicht jeden Augenblick Feuer machen will, um Leim zu kochen. Es gibt aber Arbeiten, wo momentan das Leimen vorgenommen werden muß, will man nicht die ganze Arbeit auf die Seite legen.

Diesem Uebelstande abzuweichen hat man da, wo Gas zur Verfügung steht, das Gas zur Erwärmung des Leimes eingerichtet, andern Ortes, wo dasselbe nicht vorhanden ist, hat man zum Petroleum als Heizmaterial gegriffen.

Wo aber elektrische Kraft oder elektrische Beleuchtung zur Verfügung steht, da empfehlen sich die elektrisch geheizten Leimkocher.



Die Geschäfte mit elektrischer Beleuchtung sind weitaus zahlreicher als man annimmt, und die Firma Grimm u. Komp. in Hottingen-Zürich (am Wolfbach), welche an der Landesausstellung in Genf den ersten elektrisch-geheizten Dampfkessel der Welt, sowie elektrische Küche in eigenem Pavillon im Betriebe hielt, konstruiert und liefert auch nebst elektrischen Löthapparaten, elektrische Leimkocher wie nebenstehend abgebildet. Diese sind aus Kupfer, eignen sich für Schreinereien, Buchbindereien und zum Kochen und Warmhalten des Leimes.

Die Kosten des elektrischen Stromes für Aufkochen eines Liters bis auf Siedetemperatur 3 Cts. für Siedetemperatur, und $1\frac{1}{4}$ für das Weiterkochen per Stunde. Die Preise richten sich natürlich einigmaßen nach den örtlichen Elektrizitätspreisen oder eigenen Betriebsanlagen. G. W.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schulhaus an der Lavaterstraße Zürich II. Glaserarbeiten an Ferdinand Kitzling, Fensterfabrik, Horgen.

Saalbau z. Katharinenhof Thalweil an Ludwig u. Ritter, Thalweil.

Saalbau z. Krone Thalweil an Neuhaus und Lang in Thalweil und Zürich.

Gleichstrom-Dynamomaschine (200 HP) für die Stadt Zürich an Maschinenfabrik Derlikon.

Wasserversorgung der Gemeinde Grezenbach-Weid. Sämtliche Arbeiten (Reservoir, Grabarbeit und Röhrenlegen) wurden an Hermann Müller, Wasserleitungsunternehmer in Trimbach bei Olten vergeben, welcher auch sämtliche Pläne und Kostenvoranschläge ausführte.

Berschiedenes.

Die „Bäckerei und Maschinenfabrik Zürich“ in Altstetten hat ihre Abteilung für Herstellung von Turikum-Silber nunmehr vollständig in Betrieb gesetzt.

Für die Erstellung eines neuen Scheibenstandes mit Schutzwall hat die Gemeindeversammlung Thalweil einen Kredit von 15,000 Fr. bewilligt.

Bauwesen in Rüsnacht (Zürich). Mit dem Frühjahr scheint auch die Bauhätigkeit in der Gemeinde Rüsnacht wieder ordentlich zu erwachen. Die schönen Villen und Häuser an der Seefraße sind zum Teil bezogen oder werden nächstens vollendet werden. Für die Notariatskanzlei wird an der Rosenstraße ein Neubau erstellt. — In der Oberwacht, am Fuße des Nebbergs, in geschützter, sonniger Lage mit prächtiger Aussicht wurden von Hrn. Steinmetzmeister Schenk vier Baugespanne für Doppel-Einfamilienhäuser errichtet, die im Holzstil eines soliden Bauernhauses erstellt werden sollen. Je eine Abteilung enthält fünf Zimmer, Küche, Keller und und eventuell auch einen Raum für eine Werkstatt, eine Veranda u. s. w. und wird ein solches Einfamilienhaus, wie man der „S. B.“ schreibt, für etwa 15,000 Fr. zu erwerben sein.

Der Bau einer permanenten Festhütte auf dem Schützenplatz Frauenfeld, im Kostenvoranschlag von Fr. 28,000, wurde von der Ortsgemeinde Frauenfeld beschloffen.

Internationale Rheinregulierung. Für Bauten am Fußacher Durchstich wurden von der leitenden Kommission für 1897 Fr. 1,020,000 budgetiert. In Folge gütlicher Uebereinkunft ist die Wasserkraft an der Dornbirner Aach samt der Fabrik Birkenfeld und etwa 6 Hektaren Land im Februar laufenden Jahres in den Besitz der Rheinregulierung übergegangen. Die direkte Ableitung der Dornbirner Aach in den Bodensee wird im Winter 1897/98 erfolgen. Für die Arbeiten am Fußacher Durchstich wird im Sommer 1897 eine zweite Baggermaschine in Funktion treten.

Das bereinigte Detailprojekt für den Diepoldsauer Durchstich konnte Ende 1896 von der Kommission genehmigt werden. Nachdem eine Reihe Entschädigungsfälle für Grunderwerbungen jüngsthin bundesgerichtlich erledigt worden sind, wird die Grunderwerbung im Diepoldsauer Durchstich wieder fortgesetzt und kann der Bau dieses Durchstiches im laufenden Jahre auch begonnen werden. Die Kommission budgetierte die Baukosten für 1897 im Diepoldsauer Durchstich auf Fr. 450,000.

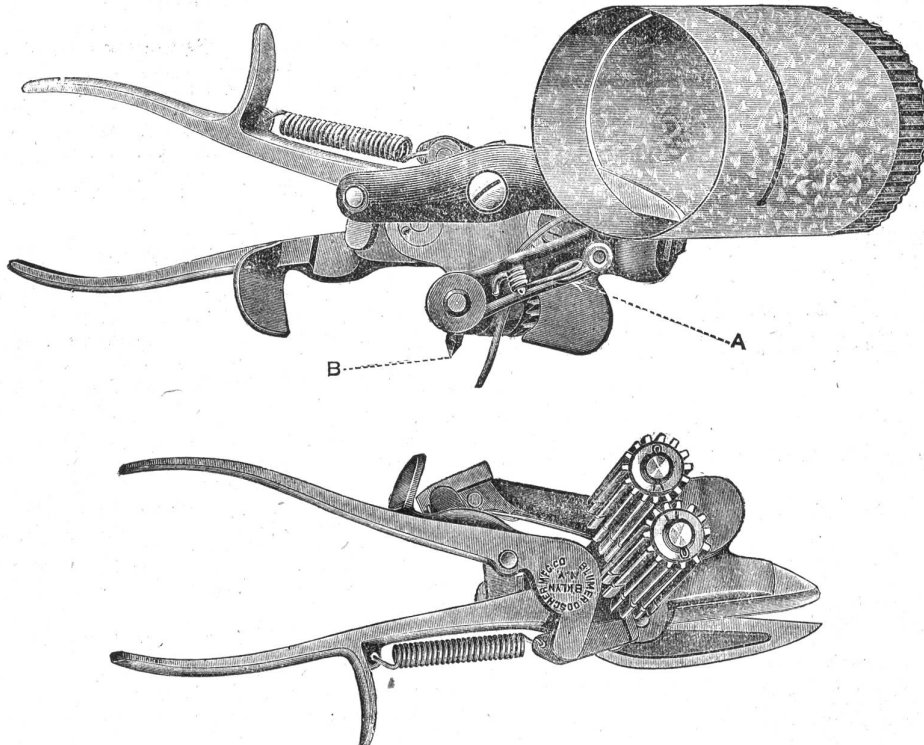
Wasserversorgung Dorf (Zürich). Die Gemeindeversammlung hat die Wasserversorgung mit Hydrantenanlage und Hochdruck beschloffen. Das Reservoir erhält 400 m³ Inhalt. Der mittlere Druck ist ca. 50 Meter. Gegenwärtige Wassermenge 150 Minutenliter. Mit wenigen Kosten kann dieselbe auf 200 und vielleicht noch mehr gebracht werden.

Blumers kombinierte Blechröhren-Schere mit Einziehvorrichtung

wird den meisten Spenglermeistern und andern Blecharbeitern ein sehr willkommenes Werkzeug sein. Diese amerikanische Erfindung zeichnet sich durch sehr vorteilhafte, äusserst praktische Anlage, dauerhafte und einfache Konstruktion aus und

$\frac{3}{4}$ Millimeter bearbeiten und mit der Schere solches bis zu 1 Millimeter durchschneiden.

Die kombinierte Blechröhren-Schere mit Einziehvorrichtung wird überall vorzügliche Dienste leisten, wo Röhren zusammenzufügen, passend herzurichten, Dachrinnen oder Fallröhren anzubringen und Rauch- oder Heizröhren durch die Zimmer zu leiten sind.



vereintigt verschiedene Werkzeuge in einem. Alle Arten von Metallröhren lassen sich nicht nur in jeder beliebigen Richtung und an jedem beliebigen Punkt durchschneiden, sondern es können die Röhren auch sofort mit Leichtigkeit und ohne diese irgendwie zu beschädigen, durch eine höchst sinnreiche Vorrichtung eingezogen oder enger gemacht werden.

Mit dem Einzieher (Krimper) kann man Blech bis zu

Die Scheren und Krimper sind aus bestem Stahl gearbeitet, können geschlossen und in der Tasche getragen werden.

Verkauf für die ganze Schweiz bei: J. Traber in Chur, welcher Prospekte mit Zeichnungen und Beschreibung auf Wunsch gern einsendet.

Verschiedenes.

Für Kunsthandwerker. Aus Davos erhalten wir folgende bemerkenswerte Correspondenz: Mit Rücksicht darauf, daß so oft in Ihrer Zeitung sich Anfragen befinden um Angabe eines passenden Niederlassungsortes für Handwerker, gestatte ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß fast in allen Höhen-, besonders aber Winter-Kurorten, wie Davos, St. Moritz zc. es an Handwerkern, d. h. an selbstständigen Meistern mangelt. — Hier in Davos beispielsweise würde ein Holzschützer, der nur etwas Bauornamentarbeit (Ausarbeitung von Treppenhölzern zc.) versteht und dazu befähigt wäre, an Kurgäste Unterricht in der Holzschützererei zu erteilen, eine Position finden wie nirgendswo. Der einzige Holzschützer, der hier ist, (ein alter Mann nach altem Schlage), hat sich trotzdem in kurzen Jahren hier ein ansehnliches Vermögen erworben. Er ist schuldenfreier Besitzer mehrerer Villen. Er würde allein die 5 fache Anzahl Unterrichtsstunden an Kurgäste erteilen können, wenn er die Zeit hätte. Ähnlich steht es mit vielen Zweigen des Handwerks; so besonders günstig für Metzger, Bäcker (besonders Feinbäcker), Schlosser, welche Eisenarbeit verstehen, Klempner, besonders auch solche, welche neben Bauarbeit Haushaltungsartikel herstellen zc. zc.

Mit dem Bau eines neuen Postgebäudes in Schaffhausen scheint es Ernst zu werden. Die auf dem Bauplatz stehenden Gebäude sind zum Abbruch ausgeschrieben, schreibt das „Schaffhauser Tagblatt.“ „Wir hoffen“, bemerkt dazu das „Neue Winterthurer Tagblatt“, daß der Stil der neuen Baute mit seiner Umgebung in Einklang gebracht werde. Es ist im übrigen erfreulich zu sehen, wie in unserer Nachbarstadt bei Häuserreparaturen in vielen Fällen die gefälligen Fassaden vergangener Jahrhunderte aufgefrischt beibehalten und nicht durch oft so nüchterne und blöde neue Fassaden ersetzt werden. Schaffhausen behält dadurch sein ganz besonderes Cachet. In demselben Sinn wird auch gegenwärtig an der Renovation der Rathhausfassade gearbeitet, die bis zum eidgenössischen Turnfest fertig erstellt sein soll.

Die Besitzer der Kuranstalten Schönbrunn (Zug) lassen einen stattlichen Neubau erstellen, der sich an das bisherige Hauptgebäude anschließt.

Baumaterial vom obern Zürichsee. Die Tugener verkauften letzthin an ein Zürcher Konsortium ihre auf Schweizer Seite gelegene „Bezimat“ (Streuriet), welches als solches kaum einen Wert von 20,000 Fr. hat, für 80,000 Franken. Ihre Fischereirechte darauf haben sie sich vorbehalten. Dieses Riet wird nunmehr zur Sand-Ausbeutung verwendet und es eröffnet sich dadurch für die Gemeinde

wieder eine schöne Verdienstquelle, die nebst der Stein-Ausbeutung und dem Transport dieser Artikel eine größere Anzahl Bürger beschäftigen wird.

Hufbeschlag. Um eine schöne Fläche für das aufzuliegende Hufeisen zu schaffen, wird ein zweiteiliger Bügel mittelst zweier Handgriffe so stark an den Huf gepreßt, daß die darin enthaltenen Spitzen an den Enden in denselben eindringen; dieser Bügel ist mit einem oder zwei Armen ausgerüstet, dessen Drehzapfen den Stützpunkt für ein Messer bilden. Dabei ist vorausgesetzt, daß dieser Stützpunkt ungefähr in der Mitte vom Hufe sich befindet, das Messer ist mit einem Handgriff versehen und wird unter Führung mittelst des Bügels über den Huf hinweg geführt, wobei die vorstehenden Teile desselben entfernt werden und somit ein minder geschickter Arbeiter eine gute Aufschlagfläche für das Eisen schaffen kann.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Ankunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

88. Wie kann man eine bis dato durch Abdampf einer Dampfmaschine (welche nun außer Betrieb ist) gespeisene Dampfheizung am vorteilhaftesten wieder verwenden, resp. heizen? Wäre eine Warmwasserheizung durch Anschaffung oder Austausch eines kleinen Dampfessels von 3–5 HP vorteilhaft und könnte man einen solchen Kessel gleichzeitig in Verbindung mit einer Dampfmaschine als Reservekraft verwenden?

89. Wer liefert circa 50 Stück Scabellen mit geschweiften Rücklehne, glattem Sitz und einfachen Füßen, ohne Sargen? Modelle und noch bei Bauernfamilien zu sehen. Preise sind anzugeben.

90. Wer hätte ältere, aber gut erhaltene, 350–450 mm weite eiserne Röhren, sowie 2 oder 3 Bogenstücke dazu billig zu verkaufen?

91. Welche schweizerischen chemischen Anstalten befassen sich mit der qualitativen und quantitativen Analyse von Metalllegierungen? Antworten in diesem Blatte erbeten.

92. Welche schweizerische Feuerwehr hat 50–80 Stück ausrangierte Leder- oder Messinghelme billig zu verkaufen?

93. Wer liefert circa 1000 Stück Hagböggli (ungeputzt), Länge 1,80 m und mindestens 6 cm Durchmesser am dünnen Ende? Offerten an Heinr. Güter, Watt-Regensdorf.

94. Welches ist heute der vorteilhafteste Apparat zur Vervielfältigung von Schriftstücken (ähnlich dem Hektographen) und wer liefert solche?

95. Welches ist die billigste Bezugsquelle für schottische Eisenrohre?

96. Wer hätte 18–20 Meter 105–120 mm breite, gebrauchte, aber noch in ganz gutem Zustande befindliche Dreibriemen zu verkaufen?

97. Hätte jemand Verwendung für einen 90° Rohrwinkel von 45 cm Lichtweite und 15 mm Wandstärke, ebenso für ein Vorgelege mit Riemenscheiben von 85 und 75 cm Höhe und 16 und 32 cm Breite und eine Seidentrochmaschine? Sich zu wenden an Gebr. Schlittler, Mollis.

98. Wer erstellt die besten und billigsten Kirchenheizungen für einen Rauminhalt von ca. 1000 m³? Offerten direkt an David Kläfi, Eisenhandlung, Luchingen (Glarus).

99. Wer hätte eine Abriecht- und Didehobelmaschine zu verkaufen von 600 mm Breite, ferner eine Bandsäge, noch gut erhalten, eine Cirkularsäge und eine Kehlmaschine? Auch würde eine gute Transmissions kaufen mit Vorgelegen oder wer fabriziert event. solche Holzbearbeitungsmaschinen und Transmissionsen?

100. Wie viele Minutenliter Wasser würde es für eine Turbine, Wassermotor oder Wasserrad brauchen, wenn die Leitung, aus der es entnommen wird, 8 Atmosphären Druck hat und man 2 Pferdekkräfte haben sollte, oder welches sind überhaupt die billigsten und richtigsten Anlagen, wenn das Wasser gesparrt werden soll?

101. Wo wäre altes Eichenholz von einem Abbruch oder von einer alten Ervotte, das noch auf 12 cm im Geviert geschnitten werden könnte, erhältlich? Es müßte dann auf eine Länge von 30–50 cm geschnitten werden können, es wäre also möglich, ganz kurze Abbruchstücke zu gebrauchen; jedenfalls sollte das Holz noch gesund sein. Eine Sägerei könnte sich vielleicht am besten mit dieser Sache befassen, indem der Preis nicht gar zu hoch sein dürfte.

102. Mit was kann dem immer wiederkehrenden Schimmeln und Schimmelanfaß auf mit Cement verputzten Backsteingewölbten zwischen Eisen über Weinkeller vorgebeugt werden? Der Kellerboden besteht aus Backsteinpflaster.

103. Würde mir jemand Auskunft erteilen, ob sich an einem Cronwallkessel ein Treppenrost anbringen läßt, um mit Sägmehlfeuerung genügend Dampf zu einem einfachen Sägegatter zu erhalten, und wer würde solche Arbeit mit äußerster Preisangabe übernehmen? Offerten an Jules Eckerrer-Fritsch, Dampfzüge, Laufen (Bern).

104. Wer liefert amerik. Gabel-, Schaufel- und Hauenstiele, sowie Senseswörbe und zu welchem Preis?

Antworten.

Auf Frage **34.** Bettgarnituren liefert billigt und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten Friedr. Greuter, mech. Holzdrehslerei, Flawyl (St. Gallen).

Auf Frage **34.** Bettstattgarnituren, roh und poliert, sowie alle übrigen Drechslerarbeiten liefert prompt und billigt Karl Rauh, mech. Drechserei, St. Fiden bei St. Gallen.

Auf Frage **36.** Blum u. Co. in Neuenstadt (Bern) erstellen Gatterfägen.

Auf Frage **37.** Offerte von Theodor Büchi, mech. Werkstätte in Wädenswil, ging Ihnen direkt zu.

Auf Frage **46.** Kombinierte Hobelmaschinen in neuester Konstruktion liefert die Holzbearbeitungsmaschinenfabrik von Fiedler u. Faber, vertreten durch F. Amberg, Zürich, Zeughausstr. 7.

Auf Frage **46.** Wenden Sie sich an E. Weber, Ingenieur, Zürich II. Derselbe liefert kombinierte Abriecht-, Kehl- und Didehobelmaschinen in verschiedener Konstruktion, schon von 785 Fr. an, 400 mm breit, unter Garantie auch für die disponible Kraft.

Auf Frage **56.** Genietete Blechröhren für Wasserleitungen in jeder Dimension liefert die Firma Benninger u. Co., Maschinenfabrik, in Uzwil (St. Gallen).

Auf Frage **57.** Abhülle in allen diesen Fällen schafft der von W. Hartmann, Architekt in Basel erfundene, vom eidg. Patentamt No. 13,018 patentierte, von der deutschen Behörde unter D. R. G. M. No. 69,205 geschützte und zuletzt erfundene Kaminhut. Prospekte und Zeichnungen sind vom Erfinder und alleinigen Patentinhaber kostenfrei zu beziehen.

Auf Frage **57.** Sicher funktionierende Rauchabsauger (weil ohne bewegliche Teile) liefern Henri Graf u. Co., Gerechtigkeitsgasse 4, Zürich.

Auf Frage **61.** Wenden Sie sich an Christian Müller, Wagnermeister, Oberhofen bei Egggen (Aargau).

Auf Frage **61.** Unterzeichneter könnte circa 1400 gespaltene Speichen (dürres Eichenholz) liefern. Th. Etter, Wagner, Bulle.

Auf Frage **62.** Ahornholz in Brettern könnte ca. 7 Quadratmeter 25 mm dick und 25 Quadratmeter 20 mm dick liefern. Dom. Kerner, mech. Küterei, Ober-Alt (St. Schwyz).

Auf Frage **62.** Wenden Sie sich an Alfred Böhnhardt, Sägerei und Holzhandlung, Rapperswil.

Auf Frage **66.** Wenden Sie sich gefl. an die Motorenfabrik Wehikon A. G.

Auf Frage **66.** Einen tadellosen Petrolmotor von 3–4 HP hat abzugeben Jacob Bäuml, Zürich.

Auf Frage **66.** Mäder u. Schaufelberger in Zürich V.

Auf Frage **66.** Einen solchen Petrolmotor (sehr wenig gebraucht) können Sie in Betrieb sehen und billigt erhalten bei Ulmann u. Cie., Maschinenfabrik, Zürich III.

Auf Frage **67.** Wir liefern und montieren je nach Situation und Bedürfnis Pijvoirs und Closeteinrichtungen für Private, Gemeinden, Schulen, Kasernen, Bahnhöfe etc., von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Wir unterhalten große Lager in allen Apparaten, Pijvoirs und Closethäuser in Eisenkonstruktion. Aufstr. Albus, sowie Zeichnungen stehen zur Verfügung. Zinsler u. Lehmann, Stampfenbachstr. 51, Zürich.

Auf Frage **69.** Die Röhren sollten eine Lichtweite von ca. 400 mm haben, wenn Sie die Röhren zur Speisung eines Wasserwerkes verwenden wollen. Man soll dem Wasser in den Röhren, wenn solches als Betriebskraft benutzt werden will, nie mehr als eine Geschwindigkeit von 1 m sekundlich geben, da sonst die Reibungsverluste zu groß werden. J. J. Neppi-Trailvetter, Rapperswil.

Auf Frage **69.** Es kommt eben darauf an, wie viel Gefälle von den 40 m man für die Reibung des Wassers in den Röhren verlieren will. Nimmt man die übliche Wasserhelligkeit von 1 m per Sekunde, so erfordert es für 110 Liter per Sekunde Röhren von 36 cm Hohlweite und der Gefälleverlust auf 1000 m Leitungslänge wird 5 m betragen, bei weitem Röhren weniger, bei engem mehr. B.

Auf Frage **69.** Die Rohrleitung wird 225 mm weit.

Auf Frage **70.** Offerte von A. Trost, Schmiedmstr., Oberrohrdorf, geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage **70.** Stählerne Rechenzähne liefert J. Weber, Nagelschmied, Sulz bei Laufenburg. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage **70.** Der Unterzeichnete liefert Stahlrechenzähne (geschmiedete Stahlzähne) für Handbeuren und zwar à Fr. 150 per tausend Stück geschnitten und mit Rütterli, in ganz gutem Febernstahl. A. Trost, Schmiedmeister, Rohrdorf (Aargau).